

Innovation

Investition

Wachstum

3-Monatsbericht 2007

MediGenes Pipeline innovativer Medikamente

Produkte	Krankheiten	Klinische Phasen				Zulassung	Vermarktung	Marktpotenzial (Mio. €)
		I	II	III				
Eligard®	Prostatakrebs	■	■	■	■	■	> 100 ^{1,2)}	
Polyphenon® E-Salbe	Genitalwarzen	■	■	■	■		> 150 ^{1,3)}	
	Aktinische Keratose ⁴⁾	■	■				> 200 ^{1,3)}	
Oracea™	Rosazea	■	■	■	■		> 20	
EndoTAG™-1	Bauchspeicheldrüsenkrebs	■	■				> 200 ¹⁾	
	Brustkrebs	■	■				> 1.000 ¹⁾	
	Weitere Solide Tumoren	■					> 400 ¹⁾	
Rhudex®	Rheumatoide Arthritis	■	■				> 1.500 ¹⁾	
HSV (NV1020)	Lebermetastasen	■	■				> 150 ¹⁾	
HSV (G207)	Gehirntumoren (Glioblastom)	■	■				> 70 ¹⁾	
Chance, den Markt zu erreichen:		10 – 30 %	40 – 60 %	60 – 80 %	90 %			

¹⁾ Pro Jahr; Maximales jährliches Umsatzpotenzial. Von den Umsätzen derjenigen Produkte, die in Zusammenarbeit mit Biotech- oder Pharmafirmen entwickelt bzw. vermarktet werden, wird MediGene anteilig profitieren.

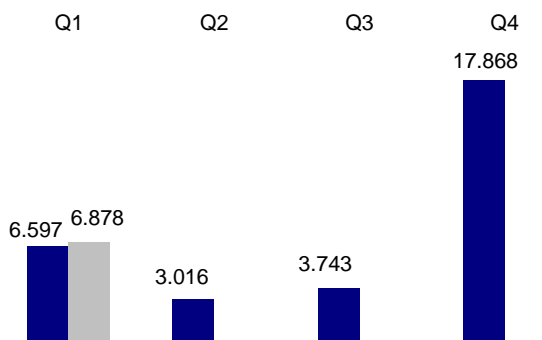
²⁾ Vermarktungspartnerschaft mit Astellas Pharma Europe Ltd.
³⁾ Vermarktungspartnerschaft mit Bradley Pharmaceuticals Inc.
⁴⁾ Vorstufe einer bestimmten Art von Hautkrebs

MediGenes Kennzahlen 3-Monatsbericht 2007

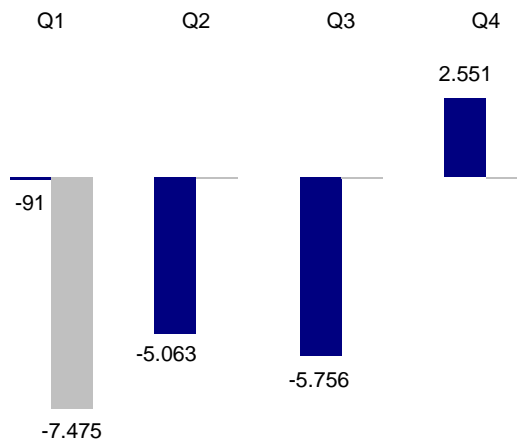
In T€	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung
Ertragslage			
Umsatzerlöse	6.305	6.546	-4 %
Sonstige Erlöse	573	51	>200 %
Bruttoergebnis	1.288	5.372	-76 %
Beschaffungskosten vom Umsatz	-5.590	-1.225	>200 %
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	-2.301	-1.483	55 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.462	-3.980	62 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-7.475	-91	>-200 %
Ergebnis vor Steuern	-7.184	137	>-200 %
Periodenergebnis	-6.634	137	>-200 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,23	0,01	>-200 %
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	28.918.440	19.178.795	51 %
Personalaufwand	3.963	2.511	58 %
Kapitalfluss			
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-11.239	-614	>-200 %
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-191	-63	>-200 %
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	12.282	15.030	-18 %
Bilanzkennzahlen zum 31.03.			
Liquide Mittel	53.258	51.979	2 %
Bilanzsumme	124.656	73.256	70 %
Kurzfristige Schulden	10.099	5.837	73 %
Langfristige Schulden	688	319	116 %
Eigenkapital	113.869	67.100	70 %
Eigenkapitalquote	91 %	92 %	-1 %
Mitarbeiter zum 31.03.			
	168	110	53 %
MediGene-Aktie zum 31.03.			
Ausstehende Aktien	30.843.183	20.620.452	50 %
Aktienkurs (Schlusskurs XETRA)	5,93	8,30	29 %
Dividende in €	0	0	-

MediGenes Performance 2007 / 2006

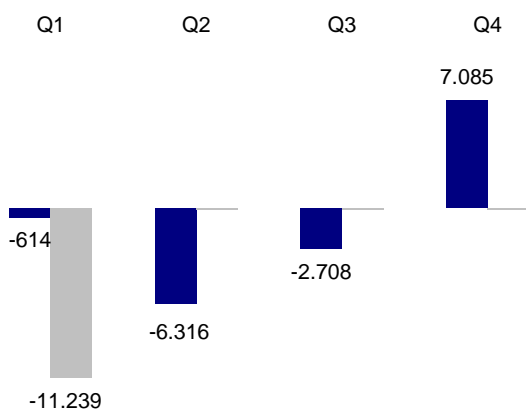
Gesamterlöse in T€



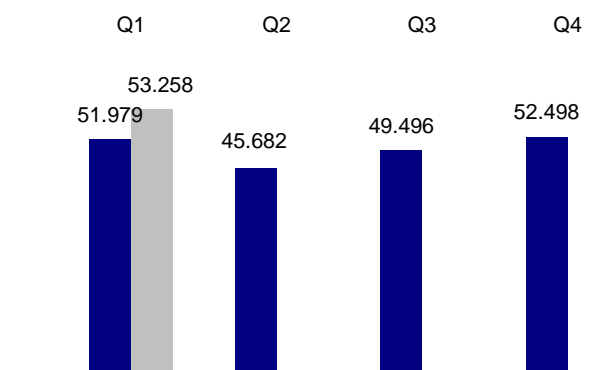
Betriebsergebnis (EBIT) in T€



Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in T€



Bestand an flüssigen Mitteln in T€



■ 2006 ■ 2007

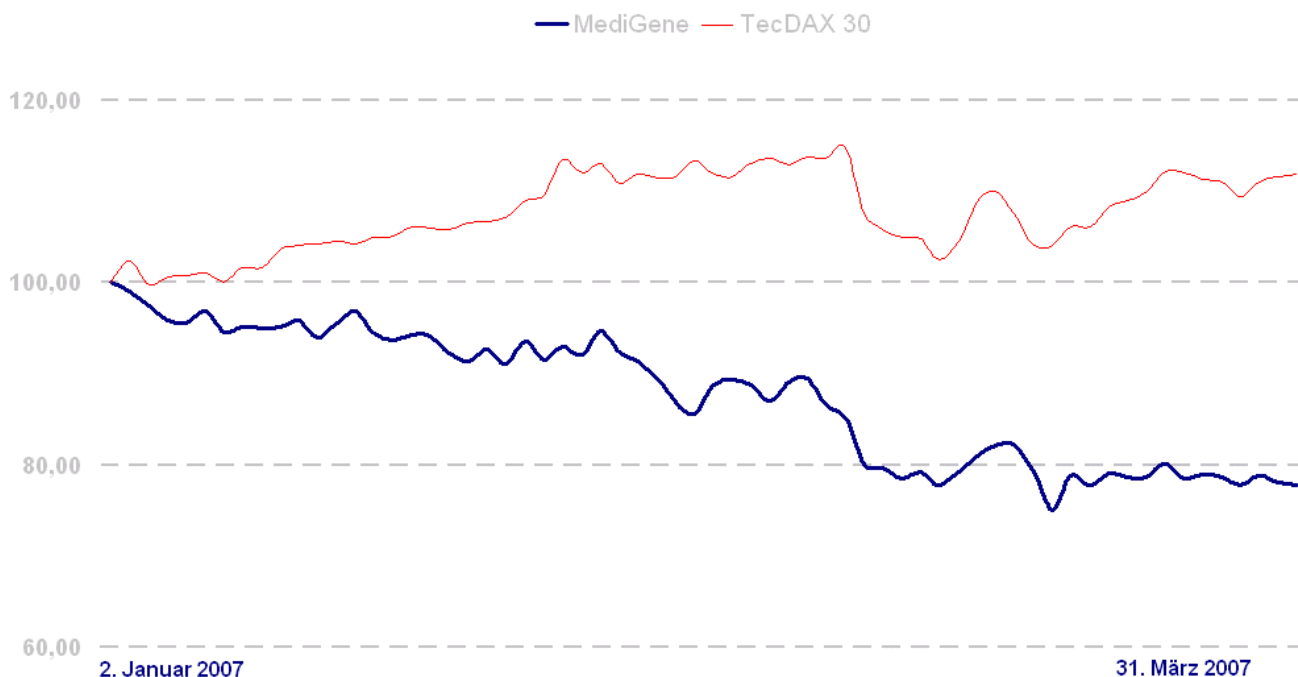
Inhalt

Kennzahlen **1** Performance **2** Unsere Aktie **3** Konzern-Zwischenlagebericht Q1 2007 **4** Konzern-Zwischenabschluss Q1 2007 **15** Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss **19** Finanzkalender / Impressum **25**

Unsere Aktie

Kursentwicklung der MediGene-Aktie

(Index 2. Januar 2007 8,35 € indiziert auf 100)



Kennzahlen zur MediGene-Aktie

€	3M 2007	3M 2006
3-Monats-Hoch	7,36	9,23
3-Monats-Tief	5,93	8,06
Kurs zum Jahresanfang	7,36	8,35
Schlusskurs	5,93	8,30
Mittelkurs seit Jahresanfang	6,47	8,57
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (Stück)	28.918.440	19.178.795
Durchschnittliche Marktkapitalisierung (Mio. €)	187	164
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück)	156.972	186.046
Gesamtzahl ausstehender Aktien (Stück zum 31.03.)	30.843.183	20.620.452
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit / Aktie*	-0,36	-0,02
Eigenkapital / Aktie*	3,68	3,25
Free Float	91 %	100 %

* Bezugsgröße: Gesamtzahl ausstehender Aktien

FINANZENTWICKLUNG IM ERSTEN QUARTAL

- o Anstieg der Gesamterlöse auf 6,9 Mio. € gegenüber 6,6 Mio. € (Q1 2006)
- o Ausweitung des Nettoverlusts auf -6,6 Mio. € gegenüber Nettogewinn von 0,1 Mio. € (Q1 2006)
- o Erhöhung des durchschnittlichen monatlichen Nettoverbrauchs an Barmitteln aus laufender Geschäftstätigkeit von -3,7 Mio. € gegenüber -0,1 Mio. € (Q1 2006)
- o Barmittelbestand zum Stichtag von 53,3 Mio. € (31.12.2006: 52,5 Mio. €)

WICHTIGSTE EREIGNISSE SEIT JAHRESBEGINN

- o Markteinführung der Sechsmontatsdepotformulierung von Eligard® in Deutschland
- o Einreichung des Antrags auf Marktzulassung der Polyphenon® E-Salbe zur Behandlung von Genitalwarzen bei den Zulassungsbehörden in Deutschland, Österreich und Spanien
- o Beginn des Aufbaus einer eigenen Vertriebs- und Vermarktungsorganisation

WICHTIGE FORTSCHRITTE IM PRODUKTPORTFOLIO

- o Beginn einer weiteren Phase II-Studie für EndoTAG®-1 in der Indikation dreifach-rezeptornegativer Brustkrebs
- o Start einer klinischen Phase IIa-Studie mit RhuDex® in rheumatoider Arthritis
- o Abschluss eines Kooperationsvertrags mit der Juvenile Diabetes Research Foundation (USA) zur Entwicklung einer mTCR basierten Therapie gegen Typ I Diabetes

VORBEMERKUNGEN

MediGene entwickelt Medikamente gegen Krebs- und Autoimmunerkrankungen

Die MediGene AG, Martinsried, (im Folgenden auch „MediGene“) ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von neuartigen Medikamenten in Indikationsgebieten mit hohem medizinischen Bedarf und damit einhergehendem großem wirtschaftlichen Interesse fokussiert. Die Forschungs- & Entwicklungsaktivitäten sind auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen ausgerichtet. Die eigenen Vertriebs- und Vermarktungsaktivitäten konzentrieren sich auf den Bereich Dermatologie.

Entwicklungsstand des Produktportfolios

MediGenes erstes Arzneimittel, das Krebsmedikament Eligard[®], wird mittlerweile in den meisten europäischen Ländern über den Partner Astellas Pharma Europe Ltd., Staines, Großbritannien vermarktet. Anfang März 2007 hat MediGene bekannt gegeben, dass die Sechsmonats-Dosierung von Eligard[®] in den deutschen Markt eingeführt wurde. Diese Dosierung befindet sich in weiteren europäischen Ländern im Zulassungsprozess. Eligard[®] ist in Europa das einzige Medikament zur Behandlung von Prostatakrebs, das in einer Sechsmonats-Dosierung angeboten wird. MediGene wird prozentual an den Umsatzerlösen in allen Ländern beteiligt. Bis Ende des Jahres soll die europäische Markteinführung abgeschlossen werden.

Ein weiteres Medikament, die **Polyphenon[®] E-Salbe**, hat am 31. Oktober 2006 von der US-amerikanischen Zulassungsbehörde (FDA) die Marktzulassung zum Vertrieb unter der Bezeichnung Veregen[™] erhalten und soll im zweiten Halbjahr 2007 durch MediGenes Vermarktungspartner Bradley Pharmaceuticals Inc. in den US-amerikanischen Markt eingeführt werden. Ende März 2007 hat MediGene den Antrag auf Marktzulassung der Polyphenon[®] E-Salbe zur Behandlung von Genitalwarzen bei den Zulassungsbehörden in Deutschland, Österreich und Spanien eingereicht. Die Zulassung in diesen Staaten soll als Referenz für Zulassungsverfahren in weiteren europäischen Ländern dienen. Genitalwarzen gehören zu den häufigsten und sich am schnellsten ausbreitenden Geschlechtskrankheiten weltweit. Es sind gutartige, aber entstellende, ansteckende und meist schwer zu behandelnde Hauttumoren im Genital- und Analbereich. Circa 14 Millionen Menschen in Nordamerika und 15 Millionen Menschen in Europa sind mit humanen Papillomviren (HPV 6 oder 11) infiziert, den Viren, die Genitalwarzen verursachen.

Darüber hinaus hat MediGene die europäischen Vermarktungsrechte für **Oracea[™]**, einem Medikament zur Behandlung der Hauterkrankung Rosazea, von dem US-Spezialpharma-Unternehmen CollaGenex Pharmaceuticals Inc. erworben. Der Antrag auf Marktzulassung für das Medikament wurde bisher in zehn europäischen Ländern gestellt. MediGene rechnet mit der Zulassung von Oracea[™] im ersten Halbjahr 2007 und der europäischen Markteinführung im zweiten Halbjahr 2007. Ebenso wie MediGenes Polyphenon[®] E-Salbe wird Oracea[™] in erster Linie durch Dermatologen verordnet, so dass beide Produkte gemeinsam vertrieben werden können. MediGene wird sich zunächst auf wenige europäische Märkte mit großem Potenzial konzentrieren, für die übrigen europäischen Länder werden Vertriebspartnerschaften angestrebt.

Für den Medikamentenkandidaten **EndoTAG[®]-1** wird seit August 2005 eine klinische Phase II-Studie in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs (Pankreaskarzinom) durchgeführt. EndoTAG-1 ist eine Kombination des etablierten Wirkstoffes Paclitaxel mit einem Trägersystem, das die Substanz gezielt zu neugebildeten Blutgefäßen im Tumor bringt. Durch die Zerstörung der Tumorblutgefäße soll die Nährstoffzufuhr reduziert und der Tumor auf diese Weise „ausgehungert“ werden. Die Studie untersucht neben der Sicherheit und Verträglichkeit vor allen Dingen die klinische Wirksamkeit verschiedener Dosierungen von EndoTAG[®]-1 in Kombination mit Gemzar[®], einem zur Therapie von Bauchspeicheldrüsenkrebs bereits zugelassenen Zytostatikum. An der Studie sollen ca. 200 Patienten teilnehmen. Im Dezember 2006 hat MediGene über positive Zwischenergebnisse aus der laufenden Studie berichtet. Die Daten zeigten ein gutes Sicherheitsprofil sowie erste vorläufige Hinweise zur Wirksamkeit von EndoTAG[®]-1 in Kombination mit dem Krebsmedikament Gemzar[®]. Bei dem überwiegenden Teil der mit EndoTAG[®]-1 behandelten Patienten konnte der Krankheitsverlauf nach siebenwöchiger Behandlung verlangsamt, stabilisiert oder verbessert werden. Der effizienteste Dosisarm in der Zwischenanalyse zeigt eine Ansprechrate von 67% im Vergleich zu 50% in der Kontrollgruppe. Die Effizienzanalyse basiert auf 47 Patienten, deren

Behandlungszyklus zum Zeitpunkt der Auswertung abgeschlossen war. Auf Grund der noch geringen Fallzahl sind die Zahlen der Zwischenanalyse statistisch nicht aussagekräftig. Mit den Endergebnissen der Studie rechnet MediGene 2008.

Mitte April 2007 hat MediGene eine Phase II-Studie mit dem Medikamentenkandidaten EndoTAG[®]-1 zur Behandlung von hormonunabhängigem Brustkrebs (Triple receptor negative breast cancer) begonnen. Ziel der Studie ist die Überprüfung der Wirksamkeit von EndoTAG[®]-1 in dieser sehr aggressiven Krebsform sowie die Erhebung weiterer Daten zur Medikamentensicherheit. Die nun begonnene Studie soll 135 Patienten einschließen und wird an über 20 Zentren in verschiedenen europäischen Ländern durchgeführt. Die Endauswertung der Studie soll 2009 vorliegen.

Im Oktober 2006 hat die Europäische Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln (EMA) die Erteilung des Orphan Drug Status für MediGenes Medikamentenkandidaten EndoTAG[®]-1 in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs empfohlen. Diese Empfehlung wurde von der Europäischen Kommission bestätigt. Der Orphan Drug Status sichert die Marktexklusivität für zehn Jahre innerhalb der Europäischen Union nach der Erteilung einer Zulassungsgenehmigung.

Die Erforschung der EndoTAG[®]-Technologie zur Behandlung anderer, nicht tumorbedingter Erkrankungen wird in den kommenden zwei Jahren mit insgesamt 1,8 Mio. € durch die öffentliche Hand gefördert.

RhuDex[®] ist ein Wirkstoff zur Behandlung von rheumatoider Arthritis. Es handelt sich um einen oral verfügbaren CD80-Antagonisten, der die Aktivierung von CD4⁺ -T-Zellen blockiert. RhuDex[®] funktioniert als Immunsuppressivum und wirkt entzündungshemmend. Rheumatoide Arthritis ist eine chronische entzündliche Erkrankung, die 1 % der Weltbevölkerung betrifft. RhuDex[®] hat alle vorklinischen Entwicklungsstufen durchlaufen. Zusätzlich wurde die Verträglichkeit und Sicherheit von RhuDex[®] in einer ersten klinischen Studie an Gesunden untersucht. Eine klinische Phase IIa-Studie an der insgesamt bis zu 35 Patienten teilnehmen können, wurde zum Jahresanfang 2007 begonnen und soll zum Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Mitte September 2006 hat MediGene Daten aus einer Zwischenanalyse der Phase I/II-Studie mit dem krebszerstörenden Virus **NV1020** zur Behandlung von Lebermetastasen bei Dickdarmkrebspatienten präsentiert, die in der höchsten Dosierungsstufe deutliche Hinweise auf Wirksamkeit ergeben haben. Das Data Safety Monitoring Board (DSMB), ein unabhängiges Gremium zur Überwachung der Sicherheit der Patienten, hat die Fortsetzung mit der höchsten Dosierungsstufe in einem klinischen Phase II-Studienteil empfohlen. In diesen Studienteil sollen jetzt 18 weitere Patienten eingeschlossen werden. Die Studie verläuft planmäßig.

Im Jahr 2005 hat MediGene eine klinische Phase I-Studie für den onkolytischen Herpes-Simplex-Virus **G207** zur Behandlung von bösartigen Gehirntumoren an der Universität von Alabama in Birmingham, USA, begonnen. Die Studie untersucht Sicherheit, Verträglichkeit und Wirksamkeitstrends von G207 sowie eine mögliche synergistische Wirkung in Verbindung mit Strahlentherapie.

Aufgrund durchgreifender Marktveränderungen in den Zielindikationen hat MediGene für die Projekte NV1020 und G207 die geschätzten jährlichen Spitzenumsatzpotenziale angepasst. Die Schätzungen wurden auf größer 70 Mio. € (G207; zuvor > 200 Mio. €) bzw. auf größer 150 Mio. € (NV1020; zuvor > 300 Mio. €) reduziert.

Im vorklinischen und Forschungsstadium verfügt MediGene über Medikamentenkandidaten auf Basis der mTCR-Technologie sowie über das L1-Projekt zur Entwicklung eines therapeutischen monoklonalen Antikörpers gegen Eierstockkrebs.

Zusätzlich treibt MediGene die Entwicklung eigener innovativer Plattformtechnologien zur Wirkstoffentwicklung voran, darunter die EndoTAG[®]-Technologie und lösliche, monoklonale T-Zellrezeptoren (mTCR).

VERMÖGENSLAGE

Barmittelbestand von 53,3 Mio. €; Eigenkapitalquote bei 91 %

Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur			
in T€	31.03.2007 ungeprüft	31.12. 2006	Veränderung
Aktiva			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.473	1.598	-8 %
Geschäfts- oder Firmenwert	12.994	13.041	0 %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	51.561	52.236	-1 %
Liquide Mittel	53.258	52.498	1 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.370	4.763	13 %
Bilanzsumme	124.656	124.136	0 %
Passiva			
Eigenkapital	113.869	108.512	4 %
Langfristige Schulden	688	1.266	-46 %
Kurzfristige Schulden	10.099	14.358	-30 %
Bilanzsumme	124.656	124.136	0 %
Liquiditätsdeckungsgrad	43 %	42 %	
Eigenkapitalquote	91 %	87 %	

Gegenüber dem Vergleichsstichtag 31.12.2006 blieb der Barmittelbestand in Höhe von 53.258 T€ nahezu unverändert. Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in der Periode -11.239 T€. Gleichzeitig wurden brutto 12.578 T€ durch eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage eingenommen.

FINANZLAGE

Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich im ersten Quartal 2007 auf -11.239 T€ (Q1 2006: -614 T€). Hierin ist eine einmalige Lizenzzahlung in Höhe von 3.793 T€ für den Medikamentenkandidaten Oracea™ an den Lizenzgeber CollaGenex Pharmaceuticals Inc. enthalten, die MediGene im ersten Quartal 2007 geleistet hat. MediGene hatte im Dezember 2006 die europäischen Vermarktungsrechte für Oracea™ von CollaGenex Pharmaceuticals Inc. erworben. Die zu leistende Einmalzahlung war zum 31. Dezember 2006 unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten abgegrenzt worden. Im Gegenzug wurde eine Technologielizenz in Höhe der Netto-Anschaffungskosten angesetzt. Gleichzeitig stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 62 % auf 6,5 Mio. €. In der Vergleichsperiode des Vorjahrs hatte MediGene eine Einmalzahlung in Höhe von 4,1 Mio. € für den Abschluss eines Vermarktungsvertrags für die Polyphenon E®-Salbe erhalten.

Durchschnittlicher monatlicher Nettoverbrauch an Barmitteln aus laufender Geschäftstätigkeit

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein durchschnittlicher monatlicher Barmittelverbrauch für das erste Quartal 2007 von 3,7 Mio. € (Q1 2006: 0,1 Mio. €).

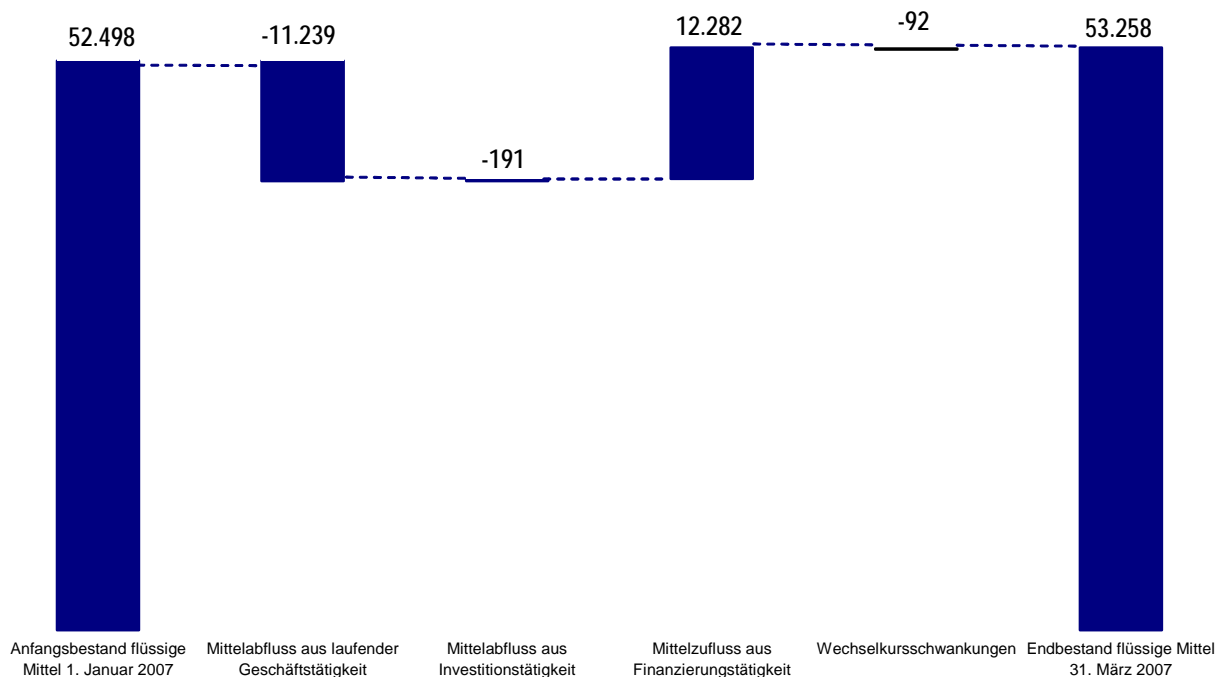
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf -191 T€ im ersten Quartal 2007 (Q1 2006: -63 T€).

Erhöhung des Barmittelbestands durch Abschluss einer Kapitalerhöhung

Im Februar 2007 hat MediGene eine Barkapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der Kapitalerhöhung hat die DZ BANK als „Sole Lead Manager“ in einem „Accelerated Bookbuilding“-Verfahren 2.062.040 neue MediGene-Aktien gezeichnet und diese institutionellen Investoren in Deutschland und im europäischen Ausland zum Ausgabebetrag angeboten. Die Emission war deutlich überzeichnet. Durch die Ausgabe der neuen Aktien zum Ausgabebetrag von 6,10 € je Aktie flossen MediGene Finanzmittel in Höhe von brutto ca. 12,6 Mio. € zu.

Veränderung der flüssigen Mittel (in T€)



Zum Stichtag 31. März 2007 belief sich der Bestand an flüssigen Mitteln auf 53.258 T€. MediGene verwendet die zur Verfügung stehenden Mittel für den Aufbau einer Vertriebsorganisation im Bereich Dermatologie und die Entwicklung der Medikamentenkandidaten.

ERTRAGSLAGE

Gesamterlöse

Die Gesamterlöse stiegen im ersten Quartal 2007 um 4 % auf 6.878 T€ (Q1 2006: 6.597 T€). Die Erlöse des ersten Quartals 2007 stammen ausschließlich aus der Kommerzialisierung von Eligard[®] in Europa und beinhalten neben Einnahmen aus Produktverkäufen und Lizenzgebühren auch eine Meilensteinzahlung für die Markteinführung des Sechsmontatsprodukts von Eligard[®].

In den Erlösen des Vergleichs quartals 2006 war eine Einmahlzahlung in Höhe von 5 Mio. US-Dollar enthalten, die vom US-amerikanischen Spezialpharma-Unternehmen Bradley Pharmaceuticals Inc. im Rahmen des Polyphenon E[®]-Vermarktungsabkommens geleistet wurde.

Gekürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	Q1 2007 ungeprüft	Q1 2006 ungeprüft	Veränderung
Gesamterlöse	6.878	6.597	4 %
Beschaffungskosten der Erlöse	-5.590	-1.225	>200 %
Bruttoergebnis	1.288	5.372	-76 %
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	-2.301	-1.483	55 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.462	-3.980	62 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-7.475	-91	>-200%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-7.184	137	>-200%
Periodengewinn/-verlust	-6.634	137	>-200%

Beschaffungskosten der verkauften Ware

Die Beschaffungskosten der Erlöse entstanden ausschließlich im Rahmen der Kommerzialisierung des Medikaments Eligard[®]. Die Beschaffungskosten stiegen parallel zu den mit Eligard[®] erzielten Erlösen und beliefen sich im ersten Quartal 2007 auf -5.590 T€ (Q1 2006: -1.225 T€). Die Kosten verteilen sich auf den Einkauf des Produkts und eine Beteiligung von QLT Inc. an den Verkaufserlösen und eine Meilensteinzahlung, die MediGene im Zuge der Markteinführung an QLT Inc. geleistet hat.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis verringerte sich im ersten Quartal 2007 um 76 % auf 1.288 T€ (Q1 2006: 5.372 T€). Die Höhe des Bruttoergebnisses wird von Meilensteinzahlungen und dem Verhältnis von Erlösen aus Produktverkäufen zu Lizenzzahlungen bestimmt. In der Vorjahresperiode hat eine einmalige Meilensteinzahlung in Höhe von 4.131 T€, die im Rahmen des mit Bradley Pharmaceuticals Inc. geschlossenen Vermarktungsvertrags an MediGene geflossen war, die Bruttomarge positiv beeinflusst.

Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten

Im Periodenvergleich stiegen die Allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten um 55% auf -2.301 T€ (Q1- 2006: -1.483 T€). Die Erhöhung geht auf die Konsolidierung des im September 2006 übernommenen britischen Unternehmens Avidex Ltd zurück.

F&E-Aufwand

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung (F&E) erhöhte sich im ersten Quartal 2007 um 62 % auf -6.462 T€ (Q1 2006: -3.980 T€). Der größte Teil des Anstiegs der F&E-Ausgaben entfällt auf die Ausweitung der klinischen und vorklinischen Entwicklung des EndoTAG[®]-Programms sowie die Konsolidierung von Avidex Ltd.

Derzeit läuft eine klinische Phase II-Studie für den Medikamentenkandidaten EndoTAG[®]-1 in der Indikation Bauchspeicheldrüsenkrebs. Darüber hinaus hat im April 2007 eine weitere Phase II-Studie in der Indikation dreifach-rezeptornegativer Brustkrebs begonnen. Zusätzlich hat MediGene die vorklinischen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für die EndoTAG[®]-Technologie ausgeweitet, um weitere vielversprechende Anwendungsmöglichkeiten zu erschließen. Für den Medikamentenkandidaten NV1020 hat MediGene im dritten Quartal 2006 positive Interimsdaten berichtet. Die Studie wird fortgesetzt und soll weitere 18 Patienten einschließen.

Abschreibungen

Insgesamt stiegen die Abschreibungen im ersten Quartal um 35 % auf 362 T€ (Q1 2006: 269 T€). Insbesondere im F&E-Bereich stiegen die Abschreibungen auf Grund der Avidex-Übernahme. Die Abschreibungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten (92 T€) und unter den Forschungs- und Entwicklungskosten (270 T€) ausgewiesen.

Abschreibungen			
in T€	Q1 2007 ungeprüft	Q1 2006 ungeprüft	Veränderung
auf Sachanlagen	191	124	54 %
auf immaterielle Vermögenswerte	171	118	45 %
auf aktivierte Leasinggegenstände	0	27	-
Gesamt	362	269	35 %

EBIT

Der Verlust vor Zinsen und Steuern stieg im Quartalsvergleich auf -7.475 T€ (Q1 2006: -91 T€).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich in den Berichtsperioden aufgrund eines höheren Betrags verzinsten Barmittel um 28 % auf 291 T€ (Q1 2006: 228 T€). Währungsgewinne und -verluste entstehen durch Schwankungen im Wechselkursverhältnis zwischen Euro und Dollar.

Finanzergebnis			
in T€	Q1 2007 ungeprüft	Q1 2006 ungeprüft	Veränderung
Zinserträge	413	236	75 %
Zinsaufwendungen	3	5	-40 %
Zwischensumme	410	231	77 %
Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	-67	0	-
Währungsgewinne/-verluste	-52	-3	-
Gesamt	291	228	28 %

3-Monatsergebnis 2007

In den ersten drei Monaten 2007 betrug der Periodenverlust -6.634 T€ (Q1 2006: 137 T€). Der Rückgang des Ergebnisses beruht auf einer geringeren Bruttomarge und einer gleichzeitigen Erhöhung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

Ergebnis je Aktie

In den ersten drei Monaten 2007 stieg der Verlust je Aktie auf - 0,23 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 28.918.440). In der Vergleichsperiode 2006 wurde ein Gewinn je Aktie von 0,01 € ausgewiesen (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 19.178.795).

MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahl hat sich in den ersten drei Monaten 2007 gegenüber der Vorjahresperiode konzernweit um 53 % auf 168 Mitarbeiter erhöht. Der Anstieg resultiert aus der Übernahme der Avidex Ltd. im dritten Quartal 2006.

Mitarbeiterzahl zum Stichtag 31.03. und 31.12.

	Q1 2007	Q1 2006	J-2006
MediGene AG	121	104	123
MediGene, Inc.	6	6	6
Avidex Ltd. ¹⁾	41	-	42
Gesamt	168	110	171

¹⁾ seit 27. September 2006

Personalaufwand

in T€	Q1 2007	Q1 2006	Veränderung
Gesamt	3.963	2.511	58 %

SEGMENTINFORMATIONEN

Segmentinformationen sind auf Seite 22 der Anhangangaben dargestellt.

RISIKOBERICHT

Die im MediGene-Konzern bestehenden Risiken sind im Risikobericht des veröffentlichten Konzernlageberichts 2006 beschrieben. Zum Stichtag 31. März 2007 haben sich gegenüber dem dort beschriebenen Stand keine Veränderungen ergeben.

Rechtsstreitigkeiten

Vor der Markteinführung von Eligard® im Jahr 2004 hatte MediGene Klage beim Bundespatentgericht auf Nichtigkeit des deutschen Teils eines europäischen Patents der Wettbewerber Takeda Chemical Industries, Ltd. und Wako Pure Chemical Industries, Ltd. eingereicht. Das Patent betrifft näher definierte hochmolekulare, biologisch abbaubare Polymere. Nach der Markteinführung von Eligard® haben Takeda Chemical Industries, Ltd., Takeda Pharma GmbH und Wako Pure Chemical Industries, Ltd. (Takeda/Wako) ihrerseits die Partner MediGene und Astellas Pharma GmbH im Sommer 2004 vor dem Landgericht Düsseldorf wegen Patentverletzung verklagt. In der Klage wird vorgebracht, die Vermarktung von MediGenes und Astellas Arzneimittel Eligard® verletze das oben genannte Patent der Klägerinnen.

Der 3. Nichtigkeitssenat des Bundespatentgerichts hat am 20. April 2005 in mündlicher Verhandlung entschieden, dass alle Ansprüche des oben genannten Patents, die Takeda und Wako gegen MediGene und Astellas vor dem Landgericht Düsseldorf geltend machen, für die Bundesrepublik Deutschland nichtig sind. Takeda und Wako haben gegen dieses Urteil Berufung beim Bundesgerichtshof eingelegt, mit dessen Urteil im Jahr 2008 zu rechnen ist. Gleichzeitig hat das Landgericht Düsseldorf die Patentverletzungsklage bis zur rechtskräftigen Entscheidung in der Nichtigkeitsklage ausgesetzt, wobei das Klagepatent Anfang Mai 2006 abgelaufen ist.

Im weiteren Verlauf hat MediGene im April bzw. Mai 2006 Einspruch gegen die Erteilung der europäischen Patente EP 1 310 517 B1 und EP 1 330 293 B1 der Firmen Wako Pure Chemical Industries, Ltd. und Takeda Pharmaceutical Company Ltd. bzw. Takeda Pharmaceutical Company Ltd. eingelegt. Ferner lief ein paralleles Patentverletzungsfahren in den USA, in dem MediGenes Lieferant und Lizenzgeber QLT USA, Inc. (vormals Atrix Laboratories, Inc.) sowie der US-Vermarktungspartner von QLT USA, Inc., die Sanofi-Synthelabo, Inc., von Takeda Abbott Pharmaceutical Product, Inc., Takeda Chemical Industries, Ltd. und Wako Pure Chemical Industries, Ltd. auf Patentverletzung verklagt wurden. Dieser Rechtsstreit wurde gemäß Pressemitteilung von QLT USA Inc. vom 9. Februar 2007 außergerichtlich beigelegt.

Zur Beseitigung eventueller Rechtsunsicherheiten im Hinblick auf Polyphenon® E hat die Gesellschaft im Mai 2003 Einspruch gegen die Erteilung des europäischen Patents EP 0 814 823 B1 der Firma Indena S.p.A., Mailand,

Italien, eingereicht, welches spezielle Polyphenolfractionen von Tee betrifft. Indena S.p.A. hat daraufhin im Juni 2004 das Patent auf einen Umfang beschränkt, der für die Gesellschaft ohne Bedeutung ist. Im Dezember 2005 hat die Einspruchsabteilung des Europäischen Patentamts das Patent vollständig widerrufen. Gegen diese Entscheidung hat Indena S.p.A. im Februar 2006 Beschwerde eingelegt. Mit einer Entscheidung der Beschwerdekammer des Europäischen Patentamts wird für 2007 oder 2008 gerechnet.

RISIKO-MANAGEMENTSYSTEM

Das Management der MediGene AG begegnet den im Konzern bestehenden Risiken mittels eines umfassenden Risiko-Managementsystems. Zur Beschreibung dieses Systems wird auf den am 28. März 2007 veröffentlichten Konzernlagebericht 2006 verwiesen.

NACHTRAGSBERICHT

Beginn der Kooperation mit der Forschungstiftung JDRF im Bereich der mTCR-Technologie

MediGene hat am 5. April 2007 den Beginn einer Forschungskooperation mit der Juvenile Diabetes Research Foundation (JDRF) in New York bekannt gegeben. Die JDRF unterstützt MediGene im Rahmen ihres Forschungs- und Entwicklungspartnerschaftsprogramms finanziell bei der Entwicklung einer innovativen Therapie gegen Typ I Diabetes. MediGene nutzt die monoklonale T-Zell Rezeptor (mTCR) Technologie, um die Zerstörung Insulin produzierender Beta-Zellen zu verhindern. Typ I Diabetes wird durch die Vernichtung dieser Zellen durch fehlgeleitete körpereigene Immunzellen hervorgerufen. Die JDRF unterstützt MediGene über einen Zeitraum von zwei Jahren, um das laufende Programm möglichst rasch in die klinische Phase der Entwicklung zu bringen.

Start der klinischen Phase II-Studie mit EndoTAG®-1 zur Behandlung von hormonunabhängigem Brustkrebs

Mitte April 2007 hat MediGene eine Phase II-Studie mit dem Medikamentenkandidaten EndoTAG®-1 zur Behandlung von hormonunabhängigem Brustkrebs (Triple receptor negative breast cancer) begonnen. Ziel der Studie ist die Überprüfung der Wirksamkeit von EndoTAG®-1 in dieser Krebsform sowie die Erhebung weiterer Daten zur Medikamentensicherheit. Die nun begonnene Studie soll 135 Patienten einschließen und wird an über 20 Zentren in verschiedenen europäischen Ländern durchgeführt. Die Endauswertung der Studie soll 2009 vorliegen.

Darüber hinaus werden keine Änderungen der Geschäftsbedingungen festgestellt.

PROGNOSEBERICHT

Finanzprognose 2007

Für das Jahr 2007 rechnet MediGene mit einem Gesamtumsatz von ca. 35 Mio. €. Im Gegensatz zu den Vorjahren werden die Erlöse hauptsächlich aus Produktumsätzen bestehen, die aus der Vermarktung von Eligard®, der Polyphenon® E-Salbe und Oracea™ stammen. Darüber hinaus beinhaltet die Prognose auch Einnahmen aus neu abzuschließenden Kooperationsverträgen. Die operativen Kosten werden sich im Geschäftsjahr 2007 durch den geplanten Aufbau der Vertriebsorganisation und die Ausweitung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten am Hauptstandort Martinsried und bei der Tochtergesellschaft Avidex deutlich erhöhen.

MediGene erwartet im Geschäftsjahr 2007 einen Verlust auf EBIT-Basis in Höhe von 35 Mio. €. Die Erhöhung des Verlusts gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem deutlichen Rückgang der Meilensteinzahlungen von Partnern und damit einhergehend mit einer geringeren Bruttomarge. Gleichzeitig wird der Aufbau der eigenen Vertriebs- und Vermarktungsaktivitäten und die Ausweitung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu einem deutlichen Anstieg der operativen Kosten führen.

Entscheidend für das Erreichen der geplanten Finanzziele ist der Anstieg der Eligard®-Umsätze, die erfolgreiche Markteinführung der Polyphenon® E-Salbe in den USA, die Zulassung und der Vermarktungsbeginn von Oracea™ sowie der Abschluss neuer Kooperationsvereinbarungen.

Entsprechend der Umsatz- und Ergebnisprognose soll der Barmittelbestand zum Jahresende 2007 voraussichtlich bei 25 Mio. € liegen.

MediGenes Management rechnet für das Geschäftsjahr 2008 wieder mit einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses auf EBIT-Basis. Für diese Prognose wird angenommen, dass die Produktumsätze erneut steigen und bedingt durch den Projektstatus die Forschungs- und Entwicklungskosten wieder zurückgehen.

Positive Impulse durch Markteinführung der Sechsmonatsdepotformulierung von Eligard®

Die europäische Markteinführung der Einmonats- und Dreimonatsdepotformen von Eligard® wurde im Jahr 2006 erfolgreich abgeschlossen. MediGene geht davon aus, dass durch die Vermarktung in den neu hinzugekommenen Ländern und entsprechende Marktanteils Gewinne die Verkaufserlöse von Eligard® weiter steigen werden. Zusätzliche positive Impulse für die Eligard®-Umsätze erwartet MediGene auch von der Sechsmonatsdepotformulierung von Eligard® 45 mg, die im ersten Quartal 2007 vom Partner Astellas Pharma Europe Ltd. in den deutschen Markt eingeführt wurde.

Polyphenon® E-Salbe – Markteinführung in den USA für das zweite Halbjahr 2007 geplant

MediGene hat Ende Oktober 2006 von der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA die Marktzulassung für die Polyphenon® E-Salbe zur Behandlung von Genitalwarzen erhalten. Das Medikament soll von MediGenes Vermarktungspartner Bradley Pharmaceuticals Inc. im zweiten Halbjahr 2007 in den USA auf den Markt gebracht werden. MediGene rechnet daher mit ersten Einnahmen aus Produktverkäufen durch die Polyphenon® E-Salbe im Jahr 2007. Ende März 2007 hat MediGene einen entsprechenden Zulassungsantrag in den ersten europäischen Ländern gestellt. Mit der Zulassung der Salbe wird im Jahr 2008 gerechnet.

Oracea™ – Zulassung in der ersten Jahreshälfte 2007 erwartet, Vermarktungsbeginn im zweiten Halbjahr 2007 vorgesehen

MediGene hat im Dezember 2006 die europäischen Vermarktungsrechte des dermatologischen Produkts Oracea™ vom US-Unternehmen CollaGenex Pharmaceuticals Inc. erworben. Das Medikament zur Behandlung der Hauterkrankung Rosazea befindet sich bisher in zehn europäischen Ländern im fortgeschrittenen Zulassungsprozess, in den USA ist es bereits auf dem Markt. MediGene rechnet mit der Zulassung in der ersten Jahreshälfte 2007. Die Markteinführung und erste Umsätze aus der Vermarktung von Oracea™ sind für das zweite Halbjahr 2007 vorgesehen. Oracea™ wurde von der US-Firma CollaGenex entwickelt und in diesem Jahr mit viel versprechenden Anfangsumsätzen im US-amerikanischen Markt eingeführt.

Aufbau einer eigenen Vertriebsorganisation zur Vermarktung von Oracea™ und der Polyphenon® E-Salbe

MediGene plant, in ausgewählten europäischen Ländern die Polyphenon® E-Salbe, Oracea™ sowie weitere dermatologische Medikamente selbst zu vertreiben. Ebenso wie MediGenes Polyphenon® E-Salbe wird Oracea™ in erster Linie durch Dermatologen verordnet, so dass beide Produkte gemeinsam vertrieben werden können. MediGene wird sich zunächst auf wenige Märkte mit großem Potenzial konzentrieren, für die übrigen europäischen Länder werden Vertriebspartnerschaften angestrebt. MediGene plant, das Portfolio für den Medikamentenverkauf künftig um zusätzliche Produkte zu erweitern. In den großen europäischen Ländern strebt MediGene mit Oracea™ und Polyphenon® E einen jährlichen Umsatz von insgesamt über 50 Mio. € an.

EndoTAG®-1 – Abschluss der Patientenrekrutierung in der laufenden klinischen Phase II-Studie im ersten Halbjahr 2007; Bekanntgabe der Studienergebnisse in der ersten Jahreshälfte 2008

Im Dezember 2006 hat MediGene positive Zwischenergebnisse der laufenden klinischen Phase II-Studie mit dem Medikamentenkandidat EndoTAG®-1 in der Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs erzielt. Mit den Endergebnissen der Studie rechnet MediGene Anfang 2008. MediGene geht davon aus, die Patientenaufnahme im Frühjahr 2007 planmäßig abzuschließen.

RhuDex® – Ergebnisse einer klinischen Phase IIa-Pilotstudie

Eine klinische Phase IIa-Studie, an der insgesamt 35 Patienten mit rheumatoider Arthritis teilnehmen sollen, wurde zum Jahresanfang 2007 begonnen und soll zum Ende des Jahres abgeschlossen werden.

NV1020 – Abschluss der Rekrutierung der klinischen Phase I/II-Studie im Jahr 2007 erwartet; Bekanntgabe der Studienergebnisse für das Jahr 2008 vorgesehen

Die Patientenrekrutierung in den Phase II-Abschnitt der laufenden klinischen Studie mit dem krebserstörenden Virus NV1020 zur Behandlung von Lebermetastasen bei Dickdarmkrebspatienten verläuft planmäßig. Der Abschluss der Patientenrekrutierung ist für das Jahr 2007 vorgesehen. Die abschließenden Studienergebnisse sollen im Jahr 2008 vorliegen.

Gesamtzahl der Mitarbeiter wird sich im Geschäftsjahr 2007 erhöhen

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter des MediGene-Konzerns soll zum Jahresende 2007 bei 200 liegen.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

für die Perioden 1. Januar bis 31. März 2007 bzw. 2006

in T€	Q1 2007 ungeprüft	Q1 2006 ungeprüft
1. Umsatzerlöse	6.305	6.546
2. Sonstige betriebliche Erträge	573	51
3. Gesamterlöse	6.878	6.597
4. Beschaffungskosten der Erlöse	-5.590	-1.225
5. Bruttoergebnis	1.288	5.372
6. Vertriebskosten	-715	-338
7. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.586	-1.145
8. Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.462	-3.980
9. Betriebsergebnis (EBIT)	-7.475	-91
10. Zinserträge	413	236
11. Zinsaufwendungen	-3	-5
12. Währungsgewinne/-verluste	-119	-3
13. Ergebnis vor Steuern (EBT)	-7.184	137
14. Steuern	550	0
15. Periodengewinn/-verlust	-6.634	137
Ergebnis je Aktie in €		
Unverwässert	-0,23	0,01
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien (Stück)	28.918.440	19.178.795

Konzernbilanz

zum 31. März 2007 und 31. Dezember 2006

in T€	31.03.2007 ungeprüft	31.12.2006
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sachanlagevermögen	1.387	1.391
II. Immaterielle Vermögenswerte	50.174	50.845
III. Geschäfts- oder Firmenwert	12.994	13.041
IV. Finanzanlagen	1.376	1.501
V. Sonstige Vermögenswerte	97	97
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	66.028	66.875
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorräte	17	401
II. Forderungen	1.737	769
III. Liquide Mittel	53.258	52.498
IV. Sonstige Vermögenswerte	3.616	3.593
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	58.628	57.261
Aktiva, gesamt	124.656	124.136
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:		
31. Dezember 2006: 28.653.630		
31. März 2007: 30.843.183	30.843	28.654
II. Kapitalrücklage	322.095	311.627
III. Bilanzverlust	-239.235	-232.601
IV. Sonstige Rücklagen	166	832
Eigenkapital, gesamt	113.869	108.512
B. Langfristige Schulden		
I. Finanzschulden	99	98
II. Pensionsrückstellungen	81	81
III. Sonstige Schulden	132	132
IV. Latente Steuern	376	955
Langfristige Schulden, gesamt	688	1.266
C. Kurzfristige Schulden		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.815	2.638
II. Derivative Finanzinstrumente	168	101
III. Sonstige Schulden	6.078	9.931
IV. Finanzschulden	0	610
V. Rückstellungen	780	780
VI. Umsatzabgrenzungsposten	258	298
Kurzfristige Schulden, gesamt	10.099	14.258
Passiva, gesamt	124.656	124.136

Konzerneigenkapitalspiegel

für die Zeiträume 1. Januar bis 31. März 2007 bzw. 2006

	Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Bilanz- Verlust	Sonstige Rücklagen	Summe Eigen- kapital
	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2007	28.653.630	28.654	311.627	-232.601	832	108.512
Periodengewinn				-6.634		-6.634
Nicht realisierte Verluste aus Marktbewertung QLT Inc.-Aktien					-125	-125
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					-541	-541
Kumuliertes Ergebnis						-7.300
Ausgabe von Aktien	2.189.209	2.189	11.000			13.189
Kosten der Aktienausgabe			-651			-651
Ausübung von Optionen / Anleihen	344		1			1
Aufwand für neue Optionen / Anleihen			118			118
Stand 31.03.2007, ungeprüft	30.843.183	30.843	322.095	-239.235	166	113.869
Stand 1.1.2006	18.766.172	18.766	258.776	-225.709	-54	51.779
Periodenverlust				137		137
Nicht realisierte Verluste aus Marktbewertung QLT Inc.-Aktien					229	229
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung						0
Kumuliertes Ergebnis						366
Ausgabe von Aktien	1.852.260	1.852	13.799			15.651
Kosten der Aktienausgabe			-800			-800
Ausübung von Optionen / Anleihen	2.020	2	10			12
Aufwand für neue Optionen / Anleihen			92			92
Stand 31.03.2006, ungeprüft	20.620.452	20.620	271.877	-225.572	175	67.100

Konzernkapitalflussrechnung

für die Perioden 1. Januar bis 31. März 2007 bzw. 2006

in T€	Q1 2007 ungeprüft	Q1 2006 ungeprüft
Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodengewinn/-verlust (vor Steuern)	-7.184	137
Anpassungen:		
Aufwand für neue Optionen / Anleihen	119	92
Abschreibungen	362	269
Zinserträge	-412	-236
Zinsaufwendungen	3	5
Änderungen bei:		
Vorräten	385	-1.222
Sonstigen Vermögenswerten und aktiven		
Rechnungsabgrenzungsposten	-991	-595
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177	1.194
Sonstigen Verbindlichkeiten und passiven		
Rechnungsabgrenzungsposten	-3.698	-258
Summe Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-11.239	-614
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit		
Sachanlagenzukäufe	-191	-63
Summe Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit	-191	-63
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen Kapitalerhöhung	12.578	15.651
Kosten Kapitalerhöhung	-651	-800
Ausübung Optionen	1	12
Ein-/ Rückzahlungen Wandelschuldverschreibungen	2	-1
Erhaltene Zinsen	352	214
Gezahlte Zinsen	0	2
Zahlungen Finanzleasingverpflichtungen	0	-44
Summe Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	12.282	15.030
Zunahme/Abnahme flüssige Mittel	852	14.353
Flüssige Mittel, Anfangsbestand	52.498	37.625
Wechselkursschwankungen	-92	1
Flüssige Mittel, Endbestand	53.258	51.979

Zusätzliche Übersicht über nicht auszahlungswirksame Finanzierungsaktivitäten:

In den ersten drei Monaten 2007 wurden ebenso wie im Vorjahr keine neuen Leasingverpflichtungen für Labor- und Büroausstattungen eingegangen.

A) Geschäftstätigkeit und Informationen zum Unternehmen

Die MediGene AG, Martinsried, (im Folgenden auch „MediGene“) ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung von neuartigen Medikamenten in Indikationsgebieten mit hohem medizinischen Bedarf und damit einhergehendem großem wirtschaftlichen Interesse fokussiert. Die Forschungs- & Entwicklungsaktivitäten sind auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen ausgerichtet. Die eigenen Vertriebs- und Vermarktungsaktivitäten konzentrieren sich auf den Bereich Dermatologie.

Die Hauptaktivitäten des Konzerns sind in der Anhangangabe H) „Segmentberichterstattung“ dargestellt.

Die MediGene AG ist seit Juni 2000 börsennotiert (Deutsche Börse: Geregelter Markt, Prime Standard; WKN 502090; Kürzel MDG).

B) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen für die Erstellung des Zwischenabschlusses

Die vorliegenden ungeprüften Quartalsabschlüsse wurden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IAS 34 „Zwischenberichterstattung“) erstellt. Nach Ansicht des Vorstands des Unternehmens spiegeln die vorliegenden Quartalsabschlüsse alle Geschäftsvorfälle wider, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu den am 31. März 2006 bzw. 2007 endenden Perioden erforderlich sind.

Die vorliegenden Zwischenabschlüsse enthalten nicht alle Informationen und Angaben, die für die Erstellung eines Jahresabschlusses erforderlich sind. Daher sollten die Zwischenabschlüsse im Zusammenhang mit den Konzernabschlüssen 2006 und 2005 gelesen werden. Als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen im Sinne von Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 wendet die MediGene AG die International Financial Reporting Standards vollständig an.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde vom Vorstand der MediGene AG am 3. Mai 2007 zur Veröffentlichung freigegeben.

Änderung Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisgrundsätzen

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisgrundsätze der vorliegenden konsolidierten Zwischenabschlüsse entsprechen mit Ausnahme der unten dargestellten Anwendung neuer und geänderter Rechnungsstandards denen, welche der MediGene im Konzernjahresabschluss 2006 angewendet hat. Darüber hinaus hat MediGene nach dem 31. Dezember 2006 grundsätzlich keine Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage der vorliegenden Konzernzwischenabschlüsse:

IFRS 7 („Finanzinstrumente Angaben“)

Derzeit werden die Auswirkungen von IFRS 7 auf die Angaben für Finanzinstrumente überprüft. Die Darstellung der von diesem Standard geforderten Angaben erfolgt spätestens im Konzernjahresabschluss 2007. Das Unternehmen geht zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass die Anwendung von IFRS 7 keine Auswirkungen auf die Bilanzierung von Finanzinstrumenten hat.

IFRIC 8 („Anwendungsbereich von IFRS 2“)

IFRIC 8 regelt die Anwendung von IFRS 2 auf alle Vereinbarungen, bei denen der beizulegende Zeitwert einer Gegenleistung geringer ist als der beizulegende Zeitwert der durch das Unternehmen gewährten Eigenkapitalinstrumente. Da im Konzern Eigenkapitalinstrumente lediglich an Mitarbeiter und Vorstände im Rahmen eines Mitarbeiteraktienoptionsprogramms ausgegeben werden, hat die erstmalige Anwendung von IFRIC 8 zum 1. Januar 2007 keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage des Zwischenabschlusses ergeben.

IFRIC 9 („Neubeurteilung eingebetteter Derivate“)

IFRIC 9 Interpretation bestimmt, dass die Beurteilung, ob ein eingebettetes Derivat vom Basisvertrag zu trennen und als Derivat zu bilanzieren ist, zu dem Zeitpunkt vorzunehmen ist, wenn ein Unternehmen erstmals Vertragspartei wird, und dass eine spätere Neubeurteilung nur dann vorgenommen werden darf, wenn eine Änderung der Vertragsbedingungen zu einer erheblichen Änderung der Cash Flows führt. Die Auswirkungen aus der Anwendung dieser Interpretation werden untersucht. Für den Zwischenabschluss haben sich keine Auswirkungen aufgrund der Anwendung dieser Interpretation ergeben.

IFRIC 10 („Interim Financial Reporting and Impairment“)

IFRIC 10 befasst sich in bezug auf bestimmte finanzielle Vermögenswerte mit dem Zusammenspiel der Regelungen von IAS 34, IAS 36 und IAS 39. Dabei handelt es sich um Geschäfts- oder Firmenwerte, gehaltene Eigenkapitalinstrumente, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft werden, sowie finanzielle Vermögenswerte, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden. IFRIC 10 stellt fest, dass Wertminderungen, die im Zwischenabschluss erfasst wurden und für die gemäß IAS 36 bzw. IAS 39 ein Wertaufholungsverbot gilt, in folgenden Zwischenabschlüssen oder Jahres- bzw. Konzernabschlüssen nicht rückgängig gemacht werden dürfen. IFRIC 10 stellt des Weiteren auch explizit klar, dass diese Interpretation nicht analog auf ähnliche Sachverhalte angewendet werden darf. Die Anwendung dieser Interpretation hatte keine Auswirkungen auf den vorliegenden Quartalsabschluss.

Konzern-Unternehmen

Neben der Muttergesellschaft, der MediGene AG in Martinsried, gehören zum Konzern zwei Tochtergesellschaften, die MediGene, Inc., San Diego, USA, und die Avidex Ltd., Abingdon, Oxfordshire, Großbritannien (nachfolgend auch „Avidex Ltd.“). Die Tochtergesellschaften wurden im Jahr 2001 (MediGene, Inc., USA) und im Jahr 2006 (Avidex Ltd., Großbritannien) übernommen.

Daneben besaß die MediGene AG zum 31. März 2007 keine weiteren Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen. Die Abschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

C) Saisonabhängigkeit der operativen Tätigkeit

MediGenes operative Geschäftstätigkeit unterliegt keinerlei saisonal bedingten Schwankungen.

D) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Steuern

Im ersten Quartal 2007 hat der MediGene-Konzern einen Steuerertrag ausgewiesen, der aus der erfolgswirksamen Auflösung passivischer latenter Steuern resultiert. Die latenten Steuern waren im Zuge der Erstkonsolidierung der Avidex Ltd. angesetzt worden. Die erfolgswirksame Auflösung des Steuerertrags erfolgt in dem Maße, in dem sich die Verlustvorträge der Tochtergesellschaft Avidex Ltd. ausweiten. Für diese Gesellschaft wird ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt. Verlustvorträge können in Großbritannien unbegrenzt genutzt werden.

E) Erläuterungen zur Bilanz

Gezeichnetes Kapital

Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 stieg das gezeichnete Kapital von 28.654 T€ um 2.189 T€ auf 30.843 T€ zum 31. März 2007. Im Februar 2007 hat MediGene im Rahmen einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts für Altaktionäre insgesamt ca. 2,062 Mio. neue Aktien zum Stückpreis von je 6,10 € an institutionelle Investoren ausgegeben.

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 30.843.183 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien, von denen zum Bilanzstichtag ca. 91 % im Umlauf waren.

Geschäfts- oder Firmenwert

Die Verringerung des bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerts beruht ausschließlich auf stichtagsbezogenen Wechselkurseffekten. Diese Effekte betreffen den in britischen Pfund geführten Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, der aus der Übernahme von Avidex Ltd. stammt. Im Eigenkapital wird diese Veränderung unter „Sonstige Rücklagen“ ausgewiesen.

Kurzfristige Schulden

Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 haben sich die kurzfristigen Schulden von 14.358 T€ um 4.259 T€ auf 10.099 T€ zum 31. März 2007 verringert. Grund für diese Verringerung ist hauptsächlich die Lizenzzahlung für die Vermarktungsrechte von Oracea™ in Höhe von 3.793 T€.

F) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Erhöhung des Barmittelverbrauchs aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Quartal 2007 beruht im Wesentlichen auf einer Ausweitung des Periodenverlusts (vgl. Seite 18).

Anfang Januar 2007 hat MediGene eine einmalige Lizenzzahlung in Höhe von 3.793 T€ für den Medikamentenkandidaten Oracea™ an den Lizenzgeber CollaGenex Pharmaceuticals Inc. entrichtet, die zum Jahresanfang mit Inkrafttreten des Lizenzvertrags fällig geworden war.

Im Februar 2007 hat MediGene eine Barkapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Durch die Ausgabe von 2.062.040 neuen MediGene-Aktien flossen der Gesellschaft Finanzmittel in Höhe von brutto ca. 12,6 Mio. € zu.

Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Finanzmittelfonds stimmt mit der Position „Liquide Mittel“ in der Konzernbilanz überein.

G) Ergebnis je Aktie

Der Nettoverlust bei voller Verwässerung entsprach zum Berichtszeitpunkt dem tatsächlichen Verlust, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegen wirken würde.

H) Segmentberichterstattung

Primäres Berichtsformat – Geschäftsbereiche

Der Konzern ist in zwei Hauptgeschäftsbereiche gegliedert: **Spezialpharma** und **Biopharma**. Die Segmente setzen sich wie folgt zusammen:

Primäres Berichtsformat – Geschäftsbereiche				
In T€	Spezialpharma	Biopharma	Nicht zugeordnet	Gesamt
Q1 2007				
Gesamterlöse	6.305	567	6	6.878
Beschaffungskosten vom Umsatz	5.590	0	0	5.590
Bruttoergebnis	715	567	6	1.288
Vertriebskosten	-125	0	-590	-715
Allgemeine Verwaltungskosten	0	0	-1.586	-1.586
F&E-Aufwendungen	-573	-5.889	0	-6.462
Betriebsergebnis (EBIT)	17	-5.322	-2.170	-7.475
Finanzergebnis			291	291
Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	17	-5.322	-1.879	-7.184
Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten				
Periodenergebnis	17	-5.322	-1.879	-7.184
Segmentvermögen	1.393	63.168	60.095	124.656
Segmentschulden	0	327	10.460	10.787
Abschreibungen	60	194	108	362
Mitarbeiter im Durchschnitt	15	107	35	157
Segmentinvestitionen ¹⁾	0	38	153	191
Q1 2006				
Gesamterlöse	6.551	43	3	6.597
Beschaffungskosten vom Umsatz	1.225	0	0	1.225
Bruttoergebnis	5.326	43	3	5.372
Vertriebskosten	-70	0	-268	-338
Allgemeine Verwaltungskosten	0	0	-1.145	-1.145
F&E-Aufwendungen	-742	-3.237	0	-3.979
Betriebsergebnis (EBIT)	4.514	-3.194	-1.410	-90
Finanzergebnis			228	228
Periodenfehlbetrag aus fortgeführten Aktivitäten	4.514	-3.194	-1.182	138
Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten				
Periodenergebnis	4.514	-3.194	-1.182	138
Segmentvermögen	1.487	15.651	56.118	73.256
Segmentschulden	667	250	5.165	6.082
Abschreibungen	3	221	45	269
Mitarbeiter im Durchschnitt	13	66	24	103
Segmentinvestitionen ¹⁾	0	26	37	63

1) Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.

Zwischen den Geschäftsbereiche und Regionen gibt es keine internen Leistungsverrechnungen, die regelmäßigen oder geplanten Charakter haben. Aus diesem Grund werden keine Angaben zu Verrechnungspreisen gemacht. Die Erlöse der einzelnen Segmente entstammen externen Geschäftsbeziehungen.

Spezialpharmazeutische Produkte & Produktkandidaten:

- Eligard[®] zur Behandlung von hormon-abhängigem, fortgeschrittenem Prostatakrebs
- Polyphenon[®] E zur Behandlung von Genitalwarzen und Aktinischer Keratose
- Oracea[™] zur Behandlung der Hauterkrankung Rosazea (seit Dezember 2006)

Biopharmazeutische Produktkandidaten & Technologien:

- EndoTAG[®]-1 zur Behandlung solider Tumoren
- RhuDex[®] zur Behandlung Rheumatoider Arthritis (seit 27. September 2006)
- NV1020 zur Behandlung von Lebermetastasen
- G207 zur Behandlung von Gehirntumoren
- Vorklinische Produktkandidaten: EsoDex[®], YourDex[®] und HiDex[®] (seit 27. September 2006)
- EndoTAG[®]-Technologie
- mTCR-Technologieplattform (seit 27. September 2006)
- HSV-Technologie

J) Sonstige Erläuterungen

Eventualschulden

Für die nachfolgend aufgeführten Eventualschulden war keine Rückstellung zu passivieren, da das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich gilt:

Zum Bilanzstichtag bestand eine Mietkautionsbürgschaft (293 T€) gegenüber dem Vermieter und eine Bankbürgschaft (27 T€) gegenüber einem Leasinggeber.

Im Rahmen der Übernahme der Vermögenswerte der ehemaligen Munich Biotech AG hat sich MediGene zu Meilensteinzahlungen an den Insolvenzverwalter verpflichtet. Die entsprechenden Zahlungen werden, abhängig vom klinischen Erfolg von EndoTAG-1, beginnend mit der klinischen Phase III fällig und belaufen sich auf insgesamt 9,5 Mio. €. Eine Rückstellung war nicht zu bilden, da auf Grund des aktuellen Entwicklungsstands des Projekts die Eintrittswahrscheinlichkeit der Verpflichtung kleiner als 50 % angesehen wird.

Die zukünftigen jährlichen Mindestleasingraten für das operative Leasing stellen sich wie folgt dar:

In T€	Operatives Leasing 31. März 2007	Operatives Leasing 31. Dezember 2006	Veränderung
2007	1.104	1.307	-16 %
2008	1.088	1.063	2 %
2009	767	762	1 %
2010	14	13	8 %
Danach	8	8	0 %
Mindestleasingverpflichtungen	2.981	3.153	-5 %

Das Unternehmen mietet Büro- und Laborräume, Büroeinrichtungen, Laborgeräte sowie Fahrzeuge, die operatives Leasing darstellen, da der Konzern auf Grund der vertraglichen Vereinbarung nicht die Chancen und Risiken trägt. Die Leasingvereinbarungen weisen unterschiedliche Konditionen, Mieterhöhungsklauseln und

Verlängerungsoptionen auf. Der Konzern hat bei diesen Leasingvereinbarungen je nach Vertrag eine Kündigungsfrist von einem Monat bis zu fünf Jahren.

K) Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

„Directors' Holdings“ und Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten

Organmitglieder	Aktien 3M-2007	Aktien J-2006	Optionen 3M-2007	Optionen J-2006	WSV*) 3M-2007	WSV*) J-2006
Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker Vorsitzender des Aufsichtsrats, Gründer	268.676	268.676	37.700	37.700	1.600	1.600
Prof. Dr. Norbert Riedel Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	3.300	3.300	5.590	5.590	0	0
Dr. Pol Bamelis Aufsichtsratsmitglied	0	1.000	0	0	800	800
Sebastian Freitag Aufsichtsratsmitglied	0	0	0	0	0	0
Dr. Manfred Scholz Aufsichtsratsmitglied	80.000	80.000	0	0	0	0
Michael Tarnow (bis 31. Januar 2007) Aufsichtsratsmitglied	6.337	6.337	0	0	15.800	15.800
Summe Aufsichtsrat	358.313	359.313	43.290	43.290	18.200	18.200
Dr. Peter Heinrich Vorsitzender des Vorstands, Gründer	503.505	503.505	116.636	116.636	0	0
Dr. Ulrich Delvos Vorstand Forschung & Entwicklung	2.000	2.000	25.000	25.000	0	0
Alexander Dexne Vorstand Finanzen	0	0	100.000	100.000	0	0
Summe Vorstand	505.505	505.505	241.636	241.636	0	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0

*) Wandelschuldverschreibungen

(Stand zum 31. März 2007 und zum 31. Dezember 2006)

2007

4. Mai

3-Monatsbericht 2007
Presse- und Analystenkonferenz
(telefonisch)

25. Mai

Hauptversammlung 2007
München

3. August

6-Monatsbericht 2007
Presse- und Analystenkonferenz
(telefonisch)

9. November

9-Monatsbericht 2007
Presse- und Analystenkonferenz
(telefonisch)

Herausgeber

MediGene AG
Lochhamer Straße 11
82152 Planegg / Martinsried
T +49 (89) 85 65 29 0
F +49 (89) 85 65 29-20

Kontakt

Investor Relations

Dr. Michael Nettersheim
T +49 (89) 85 65 29-46
investor@medigene.com

Public Relations

Julia Hofmann / Dr. Georg Dönges
T +49 (89) 85 65 33-17
public.relations@medigene.com

Human Resources

Dr. Annette Erdmann
T +49 (89) 85 65 29-49
human.resources@medigene.com

Business Development

Dr. Christine Lemke
T +49 (89) 85 65 29-56
business.development@medigene.com

...wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

